

Deutsche Rugby-Frauen

JAHRESBERICHT 2019/2020

Allgemein

Auf dem letzten DRFT 2019 gab es wieder neue Besetzungen im Vorstand des DRF. Anne Marie Hoffmann (Vorsitzende), Karen Weikard (Spielbetrieb) und Hanna Roeloffs (Finanzen) blieben im Amt. Hinzu kamen Anne-Marie Kortas als stellvertretende Vorsitzende der DRF, Annika Nowotny für den Bereich Leistungssport sowie Jana Geburt und Emily Mahns-Medy, die sich den Bereich Kommunikation teilen.

Die Arbeitstagung der DRF hat im Jahr 2020 im Februar in Aachen stattgefunden. Neben der Reform der 7er Liga und der Situation bzw. Kooperation mit den Nationalmannschaften, standen vor allem auch die neuen Entwicklungen im DRV im Zentrum der Diskussionen. Die Umbrüche, die mit einem Umzug der Geschäftsstelle, der Neubesetzung im Vorstand und verschiedener Positionen im Präsidium sowie schließlich mit den finanziellen Engpässen des DRV verbunden sind, haben auch Auswirkungen auf die Arbeit der DRF.

Am gravierendsten war für uns die Absage der European Championship im XVer Rugby und die Streichung aller Mittel für Lehrgänge und die Entwicklung der Stützpunkte. Mit großem Einsatz und Aufwand hat die DRF gemeinsam mit dem Verein zur Förderung des deutschen Frauenrugby eine Crowd-Funding Kampagne durchgeführt, um einen minimalen Spielbetrieb der XVer Nationalmannschaft zu erhalten. Aufgrund der COVID-19 Pandemie musste dann leider dennoch weitere Spiele abgesagt werden.

Schließlich stand im Jahr 2020 der gesamte Spielbetrieb der Frauen im Zeichen der Pandemie-Bekämpfung. In Absprache mit dem DRV Präsidium und Vorstand haben wir im April den Spielbetrieb landesweit ausgesetzt. Derzeit können wir noch immer keine verlässliche Prognose über den Verlauf der Saison 2020/2021 abgeben. Erfreulich ist, dass viele Teams wieder trainieren und auch vereinzelt Freundschaftsspiele und -turniere stattfinden.

Spieleitung

Bundesliga der Frauen

Die einteilige Bundesliga mit Hin- und Rückrunde besteht jetzt im 7. Jahr. In 2019/2020 starteten 6 Teams von Heidelberg bis Hamburg. Die Saison wurde Corona-bedingt im März 2019 vorzeitig und ohne Meister beendet. Für die Saison 2020/2021 werden voraussichtlich 3 weitere Teams dazu kommen (SG Bayern, Germania List und RC Rottweil). Damit kann eine 2. Bundesliga eingeführt werden.

Deutsche 7er Liga

Hier wird in der 6. Saison nach der wesentlichen Umstrukturierung 2014/2015 gespielt. Es starteten 6 Divisionen mit je 6 bis 12 Mannschaften. Insgesamt waren 53 Teams gemeldet (Vorjahr 56 Teams). Da die auf dem letzten DRFT eingeführte Form der differenzierten Qualifizierung zur deutschen Meisterschaft über Wertungsturniere und Divisionsturniere nicht ausreichen erprobt werden konnte, ist noch offen, ob sie den erhofften Nutzen bringt. Die Saison wurde Corona-bedingt im März 2019 vorzeitig und ohne Meister beendet.

Die Berichte der Divisionsleitungen der Divisionen Nord-Süd, Nord-West, Süd-West, West sind diesem Jahresbericht beigelegt.

Landesverbandsmeisterschaft 7er und U18 7er

In der Saison 2019/20 fand Corona-bedingt kein Turnier statt.

Allgemeines

Unsere Spielleitung bedankt sich im Namen der gesamten DRF bei den Divisionsleitungen der 7er Liga:

- Anna Ronshausen (Division West)
- Julia Eichhorn (Division Süd-West)
- Katja Nitzsche (Division Nord-West)
- Anja Menschel, Ela Schlag und Jana Häussler (Division Nord-Ost)
- Mia Huibens (Division Süd-Ost)
- Saskia Küspert (Division Süd)

für die tolle und konstruktive Zusammenarbeit. Leider hat sich Jana bereits aus ihrem Amt zurückgezogen und auch Katja wird nicht mehr antreten. Wir hoffen, dass ihre Nachfolger:innen ihre gute Arbeit fortsetzen.

Die Divisionsleitungen haben durch ihre gute und kontinuierliche Arbeit für ihre Divisionen und in ihrer Funktion als Mitglieder des 7er Gremiums auch viel dazu beigetragen, dass die 7er Liga sich zu einer stabilen Basis des Deutschen Frauenrugbys entwickelt hat.

Besonderer Dank geht in diesem Jahr an die Passstellen:

- Haram Lee, Luise Lauter, Friederike Giese und Kira Mollemeier

die sich bereit erklärt haben, die Verantwortung für die DRF Pässe zu übernehmen.

Finanzen

Den Deutschen Rugby Frauen stand von Seiten des Deutschen Rugby Verbands für die Saison 2019 / 2020 kein Budget zur Verfügung. Jegliche Kosten, die nicht essenziell für das kurzfristige Fortbestehen des Verbands waren, wurden mit dem Ziel, die haushalterische Situation zu verbessern, eingefroren.

Zu den gekürzten Kosten gehörte die Finanzierung der 15er Frauen Nationalmannschaft. Die Deutschen Rugby Frauen entschieden sich daher gemeinsam mit dem Verein zur Förderung des

deutschen Frauenrugby e.V. (VFDR) über die Crowdfunding Kampagne „Germany wants to play rugby“ zumindest Gelder für Freundschaftsspiele einzunehmen. Es wurden 12.935 € durch Spenden eingenommen. Nach den Gebühren von Fairplaid sind 11.521,26 € an den VFDR überwiesen worden – diese werden die Ausgaben für die Nationalmannschaft verwalten. Von diesen Geldern sind noch die Kosten für die Prämien abzuziehen, sodass dennoch mehr Geld als die ursprünglich anvisierten 10.000€ für die Nationalmannschaft zur Verfügung steht.

Leistungssport

7er Nationalmannschaft Frauen/U18

Die 7er Nationalmannschaft hatte nach dem erfolgreichen Aufstieg in die höchste Spielklasse der europäischen Liga für die Saison 2019/2020 den Fokus, das Niveau zu halten und zu stärken. Es fanden daher zwei Lehrgänge im Jahr 2020 statt, die aus Trainersicht erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Bei dem zweiten Lehrgang haben sowohl die Frauen als auch die U-18 Kader-Athletinnen teilgenommen und man konnte gemeinsam mit den polnischen Frauen sowie der U18 Nationalmannschaft trainieren. Leider konnte die Arbeit aufgrund der Covid-19 Pandemie während der vorherigen Saison nur in Einzeltrainings oder in kleinen Gruppentrainings stattfinden. Erst im Spätsommer konnte wieder mit dem ganzen Kader trainiert und gespielt werden.

15er Frauennationalmannschaft

Ein Team im Wandel

Die 15er Frauen Nationalmannschaft ist auf dem Weg den Kader zu vergrößern, um die benötigte Wettkampftiefe zu erhalten.

Auf Grund der Covid-19 Pandemie gab es in der Saison 2019/2020 nur ein Spiel im Oktober 2019 gegen die Rugbymannschaft der französischen Armee.

Durch die Covid-19 Pandemie und die bekannten finanziellen Engpässe war eine Planung der Saison 2020/2021 sehr schwer. In der neuen Saison startete man mit sehr positiven und konstruktiven Gesprächen mit dem sportlichen Vorstand des DRV's in die Saison 2020/2021. Hier wird es im Oktober 2020 einen Lehrgang in Heidelberg geben, zudem ist man definitiv für die Trophy angemeldet. Weiter muss es das Ziel sein, zu sichten und permanent den Kader zu vergrößern und zu stärken.

15er – Stützpunkte

Insgesamt hat die Stützpunktarbeit den Einstieg in 15er Rugby erleichtert, indem an mehr Orten Deutschlands Zugang zu 15er Rugby geschaffen wurde und die Bundesliga mehr Frauenmannschaften hinzugewonnen hätte, wenn der Spielbetrieb 2020 normal aufgenommen worden wäre. Die nächsten Schritte sind nun diese Teams in den Spielbetrieb konstant zu integrieren und die Qualität der Teams zu verbessern, wodurch die Leistung und Qualität der Spielerinnen wiederum gestärkt würde.

Stützpunkt Bayern

Die begonnene Arbeit zur Leistungserweiterung im Stützpunkt Süd, konnte 2019/2020 weitergeführt werden. Im Laufe der Zeit fand eine Umstrukturierung der Zielsetzung/Aufgabe der Stützpunktarbeit statt. Der Spitzensport Gedanke findet weiterhin als Individualförderung statt, jedoch rückte die Entwicklung und Aufbau einer Mannschaft in den Fokus: SG Bayern. Insgesamt konnten erfolgreiche Testspiele gegen Stützpunkt Nord, Ost, Rottweil und den HRK gemacht werden.

Für die kommende Saison 2020/2021 war geplant, am Bundesligabetrieb teilzunehmen, wenn dieser nicht aufgrund von Covid-19 gehemmt wurde. Spielerinnen aus Teams um Rottweil planen sich ebenso zu einer 15er Spielgemeinschaft (südliches Baden-Württemberg) zusammenschließen und in den Bundesliga betrieb einzusteigen.

Nord

Ähnlich wie in Bayern konnte der Stützpunkt Nord neben der Leistungsförderung der Spielerinnen eine Mannschaft aufbauen. So dass nach erfolgreichen Testspielen gegen Bayern und Ost, die SG Germania auch in die Bundesliga eingestiegen wäre.

Ost

Hier konnten Trainingsspiele gegen Stützpunkte Nord und Süd gespielt werden, die Arbeit muss nun weitergeführt werden.

Presse

Beim DRFT 2019 übernahmen Emily Mahns-Mardy und Jana Geburt den Bereich Presse / Kommunikation der DRF.

Nach einer kurzen Eingewöhnungszeit wurden, neben der allgemeinen Kommunikation mit Vertreter:innen der Vereine bzw. Landesverbände, der Bereich Social Media (Facebook/Instagram) ausgebaut. Hierbei gab es vor allem Berichterstattungen zu Bundesligaspielen, den einzelnen 7er-Ligen, 15er-Stützpunkten und natürlich zu Lehrgängen der 7er- und 15er-Nationalmannschaften.

Im November 2019 kam Marc Bouzigues für die Bereiche Sponsoring, Fundraising und Partnerschaften unterstützend hinzu.

Nach dem Jahreswechsel war der Januar und Februar 2020 hauptsächlich der Crowdfunding-Kampagne zugunsten der deutschen 15er-Nationalmannschaft („Germany wants to play Rugby“) geprägt. Ein mehrköpfiges Team erstellte hierbei täglich Beiträge, Videos und Aufrufe, die über die Social-Media-Kanäle veröffentlicht wurden. Ein entsprechendes positives Feedback ließ da nicht lange auf sich warten.

Dann jedoch sorgten die ansteigenden COVID-19 Zahlen für einen Abbruch des Spielbetriebs auf ganzer Linie. Somit brach ein Großteil der gewöhnlichen Berichterstattungen weg. Aus diesem Grund waren die Vereine und Spielerinnen aufgerufen, Bilder und Videos zu „Rugby im Home-Office“ einzusenden, die dann auf Facebook bzw. Instagram veröffentlicht wurden. Auch hier gab es positive Resonanz und überbrückte die Zeit bis erste gemeinsame Trainingseinheiten und dann auch einzelne Spiele wieder möglich wurden.

Aktuell gibt es eine Reihe von Porträts über deutsche Rugby-Schiedsrichterinnen, die noch weiter ausgebaut wird.

Ausblick 2020/2021

Wie Eingangs bereits erwähnt, können wir zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschätzen, wann der Spielbetrieb – und damit auch eingeschlossen weitere sportliche Maßnahmen – wieder im Normalbetrieb laufen. Als Verband bleiben wir dabei abhängig vom politischen Umgang mit dem Pandemiegeschehen.

Im Vorstand stehen darüber hinaus Wechsel an. Anne Marie Hoffmann und Anne-Marie Kortas (Vorsitzende) sowie Hanna Roeloffs (Finanzen) kandidieren in diesem Jahr nicht mehr. Wir wünschen dem neuen Team alles Gute und viel Erfolg.

Hamburg, 16. Oktober 2020

Anlage 1: Bericht Nationalmannschaft 15er

Anlage 2: Bericht 7er Nationalmannschaft

Anlage 3: Berichte Divisionen

Bericht der 15er Frauennationalmannschaft zur Saison 2019/2020

Liebe Bundesligisten, Vereinsvertreter/innen, Rugby Gemeinde,

nachfolgend unser Bericht zur 15er Nationalmannschaft bzw ein Rückblick für 2019 und ein Ausblick und Ist Zustand für 2020.

2019 war ein Jahr mit Höhen und Tiefen in der Spielzeit 2018/2019 haben wir vier Spiele bestritten und zunächst eine ausgeglichene Bilanz mit zwei Siegen und zwei Niederlagen. Die wichtigen Spiele im Oktober 2018 und Januar 2019 als Vorbereitung wurden gewonnen.

Bei der Europameisterschaft haben wir leider beide Spiele verloren. Dennoch wurden wir für unsere Arbeit und das Spiel gegen die Niederlande von Rugby Europe gelobt. Das Spiel in Amsterdam war Bestandteil der Argumentation von Rugby Europe uns nach der Spielzeit in der Top Gruppe Europas zu belassen und die EM in der Saison 2020/21 ohne Abstieg zu spielen.

Umso trauriger ist die Tatsache, dass durch die finanzielle Schieflage des Dachverbandes die Mannschaft von der EM abgemeldet wurde. Die harte Konsequenz von Seiten Rugby Europe ist nun der Zwangsabstieg in die Trophy. Zudem wird Rugby Europe den Aufstieg prüfen, auch wenn dieser sportliche geschafft werden sollte. Nach jetzigem Stand ist die ursprüngliche Idee die Mannschaft von bis zu 2 Jahren zu sperren vom Tisch.

Auch, wenn es keine finanziellen Mittel des Dachverbandes gibt, werden, wollen und müssen wir die Mannschaft am Leben erhalten. Das sind wir die Trainer, Betreuer und DRF den deutschen Nationalspielerinnen schuldig. Daher wurde 2019 mit Hilfe aus Bayern eine große Sichtung in Würzburg durchgeführt, um die dringend benötigte Kadertiefe zu verstärken. Zudem wurde ein Testspiel in Metz gegen die französische Armee bestritten.

Hier wurde schon sehr deutlich, dass wenn man keine Vorbereitung hat, es viele Verletzte gibt und keine finanziellen Mittel, man nur bedingt mit anderen Teams sich messen kann. Dennoch war das Spiel vor allem für neue Spielerinnen im System Nationalmannschaft sehr wichtig.

Hier kann zusätzlich betont werden, dass wir uns sehr freuen, wenn deutsche Teams vornehmlich die Bundesligisten sich in der Vorbereitung auch gegen internationale Teams messen, das hebt das Niveau der Liga und der Nationalmannschaft an.

2020 steht voll und ganz im Namen des Überlebens.

Dieses Überleben können wir wirklich nur durch EUCH der deutschen Rugby Frauen Community schaffen. Gemeinsam sind wir stark.

Spielerinnen, Trainer, Team Managerin und alle Beteiligten opfern alles Mögliche, um eine Nationalmannschaft zu haben, auch wenn es auf Grund von engen Budgets sehr viele Abstriche gibt. Daher hier auch der Dank an die Vereine, welche uns enorm unterstützen und auch die Landesverbände, die aushelfen. Auch hier gilt wieder "Gemeinsam sind wir stark".

Wir freuen uns trotzdem auf das Spiel gegen die britische Armee.

In dieser durchaus schweren Zeit der Frauen Nationalmannschaft, freuen wir uns alle, wenn wir mit Euch alle gemeinsam diesen Weg gehen und uns bei der Entwicklung dieses tollen Teams begleitet.

Dirk Frase und Paul McGuigan

Bericht der 7er Frauennationalmannschaft zur Saison 2019/2020

Die zwei Lehrgänge 2020 sind sehr gut verlaufen, denn sowohl die Organisation der Trainingsstätten als auch die Leistung der Mädels waren einwandfrei.

Auf dem ersten Lehrgang waren alle Kader-Athleteninnen ab 17 Jahren eingeladen und es wurde über 2 Tage hinweg in 3 Trainingseinheiten an den Basics, sowie Angriffsstruktur und der Verteidigung gearbeitet. Am dritten Tag haben die Athletinnen in mehreren Spielen gegeneinander das Trainierte zeigen können. Das Trainer-Team konnte das Erlernte des Lehrgangs und des täglichen Trainings an den Stützpunkten positiv bemerken. Auch die Spielerin aus Berlin und Hamburg, denen es nicht möglich ist am täglichen Training teilzunehmen, haben super Leistungen gezeigt und bewiesen, dass sie hart und eigenständig arbeiten, um Teil der Mannschaft zu sein. An dieser Stelle auch ein Dank an den SDRV, welcher einen Schiedsrichter für die internen Spiele gestellt hat.

Auf dem zweiten Lehrgang hatten die Spielerinnen die Möglichkeit gemeinsam mit den polnischen Frauen sowie U18 Nationalmannschaft zu trainieren. Freitagabend fanden separate Trainings statt, in denen nochmals an den Strukturen gearbeitet wurde. Samstags wurde dann gemeinsam mit und gegeneinander trainiert. Genauer standen Samstagvormittag die Standardsituationen Gedränge und Gasse auf dem Programm und am Samstagnachmittag dann Ankicks und Strafritte. Der Sonntag wurde genutzt um gegeneinander zu spielen und dabei den Gegner, die Strukturen und Positionen zu testen. Unsere Frauenmannschaft hat in 3 Spielen bewiesen, dass das Training weiterhin Früchte trägt und wir die Lücke zu dem Mittelfeld Europas nach und nach schließen können. Die U 18 hat mit nur einem gemeinsamen Training am Freitag gezeigt, dass auch der Nachwuchs im Frauen Rugby Zukunft hat und konnte beide Spiele gegen die polnische U 18 dominieren. Auch an diesem Wochenende wurden wir wieder durch den SDRV mit einem Schiedsrichter unterstützt. Zudem auch ein Dank an den SCN, welcher den Spielerinnen während des Lehrgangs Umkleiden, Aufenthaltsmöglichkeiten und Verpflegung bereitstellte.

Beide Lehrgänge haben gezeigt, dass das Stützpunkttraining und ebenso die Vereinstrainings auch zu Corona-Zeiten den Mädels zu einem weiteren Schritt nach vorne verholfen haben.

Für die zweite Hälfte 2020 ist ein weiterer Lehrgang geplant, an welchem Frauen sowie die älteren U 18 Spielerinnen teilnehmen sollen.

Der 7er Trainerstab

Berlin, 11.10.2020

Deutsche 7er Liga Frauen, Division Nord-Ost Saisonbericht 2019/20

In der Spielsaison 2019/20 starteten in der Division Nord-Ost folgende Teams: USV Potsdam, RK 03 Berlin, FC St. Pauli, Berliner SV 92, Hamburger RC, Berlin Irish RFC und der FT Adler Kiel. Die SG Lübeck/Rostock nahm aufgrund personeller Probleme (Spielerinnenmangel) nicht daran teil.

Auch in dem zweiten Jahr, nach der Neustrukturierung, wächst die Division weiter zusammen. Spontane Spielgemeinschaften oder die Bereitschaft am Turniertag wechselseitig auszuhelfen, zeigen die Solidarität der Division Nord-Os untereinander. Es geht allen vorrangig um das Spielen und erst in zweiter Linie um die Platzierung in der Tabelle.

Aufgrund der weltweiten Ausbreitung von COVID-19 wurde die Spielsaison 2019/20 jedoch nach drei Turniertagen im April 2020 von der DRF und dem 7er-Gremium für beendet erklärt. Somit gab es in der Saison keinen Nord-Ost-Meister. Auch das Qualifikationsturnier und die Deutsche Meisterschaft fanden wegen der Pandemie nicht statt.

Mit freundlichen Grüßen

Anja Menschel und Michaela Schlaak

DRF 7er Liga

Division Nord-West

Bericht zur Saison 2019/2020

Am Spielbetrieb der Saison 2019/20 nahmen folgende Mannschaften teil:

1. SG Bremenburg (Union60 Bremen/Rammböcke Oldenburg)
2. SV Odin
3. SG Schaumschweig (Royal RFC Schaumburg/TuRa Braunschweig)
4. Hanover Unicorns
5. SG Bielebrück (1. RC Bielefeld/RFC Osnabrück)
6. SCW Göttingen
7. RFC Dortmund
8. RT Münster
9. SC Germania List

Als Neuzugang in der Liga konnte der SV Odin in dieser Saison begrüßt werden. Gemeldet wurde auch der neu gebildete Verein RC Paderborn, der sich aus der aufgelösten Rugbyabteilung des RFC Paderborn bildete. Jedoch konnte das Team aufgrund von Mangel an Spielerinnen nicht an den durchgeführten Turnieren teilnehmen. Die Spielgemeinschaft RFC Dortmund/Wiedenbrücker TV aus der Vorsaison wurde aufgelöst, da RFC Dortmund ein eigenes Team meldete. Hierdurch war es für Wiedenbrück nicht mehr möglich am Spielbetrieb teilzunehmen. Die Hanover Unicorns waren als Teil des Hochschulsports der Universität Hannover kein Verein und auch nicht Mitglied im NRV oder DRV. Dennoch nahmen sie am DRF-Spielbetrieb seit mehreren Jahren teil. Da eine Vereinszugehörigkeit und DRV-Mitgliedschaft Voraussetzungen für die Teilnahme am Spielbetrieb sind, wurden die Hanover Unicorns im Oktober 2019 in den Verein Royal RFC Schaumburg e.V. als zusätzliche Mannschaft integriert.

Das neue Spielsystem mit zwei Wertungsturnieren wurde von den teilnehmenden Teams kritiklos angenommen. Nach Abstimmung mit allen Mannschaften, konnte der erste Spielplan nach der Setzliste der Vorsaison erstellt werden. Für den Spielplan des ersten Wertungsturnieres wurde die Rangliste des zweiten Vorrunden-Turniers herangezogen, da dort die meisten Teams anwesend waren. Jedes Team erhielt in allen durchgeführten Turnieren die gleiche Anzahl an Spielen. Ebenfalls wurden in Abstimmung mit allen Mannschaften die Kosten für die Schiedsrichter (3 Schiedsrichter pro Turnier) auf alle Mannschaften aufgeteilt.

Die Vorrunden-Turniere fanden bei folgenden Ausrichtern statt:

Durchgeführte Turniere:

Turnier 1: 14.09.19 - Royal RFC Schaumburg

Turnier 2: 12.10.19 - RFC Osnabrück

Turnier 3 (1. Wertungsturnier): 09.11.19 - SC Germania List

Geplante Turniere:

Turnier 4: 21.03.20 - SV Odin

Turnier 5 (2. Wertungsturnier): 18.04.20 - RT Münster

Turnier 6: 09.05.20 - Union60 Bremen

Im ersten Vorrunden-Turnier nahmen acht Mannschaften aufgeteilt in zwei Pools teil. Die Spielgemeinschaft Bremenburg sagte krankheitsbedingt die Teilnahme ab. Die folgenden zwei Turniere wurden in drei Pools mit jeweils drei Mannschaften durchgeführt. Alle drei Turniere konnte

SC Germania List deutlich für sich entscheiden, gefolgt in den ersten zwei Vorrunden-Turnieren von RFC Dortmund und SV Odin, die beide erstmals als eigenständige Teams in der Division Nord-West antraten. Im ersten Wertungsturnier änderte sich die Platzierung erheblich. Die Hanover Unicorns erreichten den zweiten Platz. RT Münster und SCW Göttingen schoben sich vor SV Odin und RFC Dortmund und belegten damit den dritten bzw. vierten Platz. Die hinteren Plätze machten in allen Turnieren die Spielgemeinschaften unter sich aus.

Vor dem vierten Vorrunden-Turnier, am 11.03.20, wurde den Mannschaften der Division Nord-West das Aussetzen der Liga aufgrund der Corona-Pandemie mitgeteilt, am 30.04.20 schließlich die offizielle Mitteilung über den Abbruch der Saison durch den DRF/DRV.

Somit ergab sich folgender Tabellenendstand aus drei Vorrunden-Turnieren:

Pl.	Mannschaft	Sp.	Pkt	Spielpunkte	
1	SC Germania List	3	60	444 :38	+406
2	RFC Dortmund	3	48	270 :139	+131
3	Hannover Unicorns	3	44	207 :171	+36
4	SV Odin	3	42	159 :216	-57
5	SCW Göttingen	3	38	211 :167	+44
6	RT Münster	3	38	184 :207	-23
7	SG Schaumschweig	3	24	188 :316	-128
8	SG Bielebrück	3	18	130 :328	-198
9	SG Bremenburg	2	8	29 :240	-211

Katja Nitzsche
 Divisionsleitung Nord-West

Bericht zur Saison 19/20 Division Süd-West

Es wurde das neue System mit zwei Ligaspieltagen und einem Wertungsturnier durchgeführt

ST-1 in Hochspeyer (14.09.2019)

- Es gab Probleme Schiedsrichter zu finden, da zeitgleich Herren- und Jugendspiele stattfanden
- Hochspeyer war nicht bewusst welche Kosten und Verantwortlichkeiten beim ausrichtenden Verein liegen -> Idee vielleicht eine kurze ToDo-Liste für die Ausrichter zu verfassen und im Kadermanager zu hinterlegen.
- Wegen den Sommerferien konnten die RGH und Rottweil kein volles Team stellen und haben als SG teilgenommen, der HRK hat das Turnier fristgerecht abgesagt.
- Der Platz in Hochspeyer war in einem sehr schlechten Zustand

ST-2 in Heidelberg beim TSV Handschuhsheim (12.10.2019)

- SCN hat das Turnier fristgerecht abgesagt
- Organisation vor Ort lief reibungslos und gut ab, es gab noch Probleme bei der neuen Poolspielerregelung, die aber vor Ort geklärt wurde
- Idee: Beispielszenarien was nach der neuen Poolspielerregelung erlaubt ist und was nicht in einem Newsletter aufgreifen

ST-3 in Heidelberg beim HRK (16.11.19) Wertungsturnier

- Organisation vor Ort lief gut, es fand ein im Rahmen des Turniers ein Schiedsrichterlehrgang statt, was wir zukünftig öfter versuchen möchten (Kontakt Dana Teagarden).
- Probleme des Ausrichters mit der Anwendung des Losverfahrens bzw. des Spielplans.
- **Wichtig:** Um den Druck aus den Divisionsleitungen zu nehmen sollten allgemein anzuwendende Vorlagen für Spielpläne (vielleicht von Turnieren mit 4 – 12 Teams) erstellt werden und überall gleich angewandt werden, um Transparenz bei der Erstellung zu gewährleisten!

Insgesamt kam das neue System gut an, wenn es zukünftig auch feste Spielplanvorlagen gibt, wären alle Teams in Süd-West nach dem was mit den einzelnen Teams kommuniziert wurde mit dem System so wie es ist einverstanden. Es gibt Vorschläge zur faireren Verteilung der Startplätze für die Qualifikationsturniere, damit alle Teams deutschlandweit ähnlich in der erbrachten Leistung bewertet werden.

Deutsche 7er Liga West – Saison 2019/2020

Die Division West startete im September 2019 mit insgesamt 11 Mannschaften in die neue Saison: RSV Köln, RC Mainz, Eintracht Frankfurt, SG Marburg/Giessen, RC Aachen, SG Düsseldorf/Bochum, TG 75 Darmstadt, SG Lühse, SG Hürth/Köln, RC Bonn- Rhein- Sieg, sowie Luxemburg als Gastmannschaft.

Aufgrund der Einführung des neuen Spielsystems mit Wertungs- und Qualifikationsturnieren musste die Division West ihren Spieltrieb erneut auf den Turniermodus umstellen. Zuvor waren alle Spiele im Modus Hin- und Rückrunde ausgetragen worden. Die ersten 3 Turniere konnten erfolgreich ausgetragen werden und liefen organisatorisch problemlos ab. Am ersten Turnier im September nahmen außer Bonn und Luxemburg alle Mannschaften teil. Bei den Turnieren im Oktober und November waren alle 11 Mannschaften anwesend.

Aufgrund der Einführung des Turniermodus kam es in einem Einzelfall zu Beschwerden, dass durch das Turniersystem ungerechte Ergebnisse erzielt würden, da man je nach Vorrundengruppe besser oder schlechter gestellt sei. Nach einer halben Saison lässt sich diesbezüglich anmerken, dass die Tabelle das ungefähre Leistungsniveau in etwa korrekt widerspiegelt.

Aufgrund des Abbruchs der Saison aufgrund der Corona- Pandemie kann keine abschließende Wertung bezüglich der Umstrukturierung der 7er Liga getroffen werden. Vereinzelt ist der neue Modus auf Kritik gestoßen. Der überwiegende Teil der Mannschaften ist jedoch der Meinung, dass erst nach einer komplett gespielten Saison eine abschließende Bewertung erfolgen kann.

Teilweise kam es zu Unklarheiten bzw. Verständnisproblemen bezüglich des neu eingeführten Spielsystems, wobei hierbei bereits Maßnahmen des 7er Gremiums getroffen worden sind.

Anna Ronshausen
(Divisionsleitung West)